

Dakomed, Amthausgasse 18, 3011 Bern  
Bundesamt für Gesundheit BAG  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik  
Sekretariat  
3003 Bern

Bern, 31. März 2014

### **Vernehmlassungsantwort des Dachverbandes Komplementärmedizin zum Entwurf des Gesundheitsberufegesetzes**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Dachverband Komplementärmedizin (Dakomed) begrüsst das neue Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (GesBG) grundsätzlich. Wir unterstützen insbesondere die gesamtschweizerisch einheitliche Reglementierung der Berufsausübung, der Berufspflichten und der Disziplinar massnahmen. Es gibt jedoch noch weitere Gesundheitsberufe, die nicht an einer FH sondern an einer HF unterrichtet oder mit einer Höheren Fachprüfung abschliessen. Bei diesen Gesundheitsberufen wäre ebenfalls eine schweizweit geregelte Bewilligungs- oder Meldepflicht für die Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung angezeigt. Dies aus Gründen der Qualitätssicherung und angesichts des Gefährdungspotenzials für die zu behandelnden Personen. Wir beziehen uns dabei insbesondere auf die im Entstehen begriffenen Berufe der Naturheilpraktikerin und des Naturheilpraktikers sowie der Komplementärtherapeutin und des Komplementärtherapeuten mit eidgenössischem Diplom. Auch verweisen wir in diesem Zusammenhang auf den ebenfalls auf Stufe Tertiär B geregelten Beruf des dipl. Drogisten HF.

In diesem Sinne halten wir den Namen des vorliegenden Gesetzes für zu weit gefasst, da sich das Gesetz letztlich nur auf die spezifische Gruppe der Gesundheitsberufe auf Fachhochschulstufe bezieht. Dies darf nicht dazu führen, dass künftig nur noch diese Gruppe als Gesundheitsberufe gilt und anerkannt wird. Wir fordern deshalb, das Gesetz so zu benennen, dass es zu keinen Missverständnissen kommen kann.

Der Dachverband Komplementärmedizin dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Eingabe und verbleibt mit freundlichen Grüssen



Christine Keller Sallenbach, Geschäftsführerin

Kopie per Mail an [dm@bag.admin.ch](mailto:dm@bag.admin.ch), [arielle.buff@bag.admin.ch](mailto:arielle.buff@bag.admin.ch) und [stefanie.haab@sbfi.admin.ch](mailto:stefanie.haab@sbfi.admin.ch)

**Der Dachverband Komplementärmedizin wurde am 30. Oktober 2009 gegründet. Er hat zum Ziel, die Kernforderungen der Abstimmung «Zukunft mit Komplementärmedizin» umzusetzen. Gründungsmitglieder sind Ärzte- und Therapeutenorganisationen, Spitäler, Schulen, Gesundheitsorganisationen, der Schweizerische Drogistenverband und der Heilmittel-Herstellerverband SVKH. Die Kernanliegen unseres Verbandes sind: die Förderung der integrativen Medizin (Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin), die Aufnahme ärztlicher Richtungen der Komplementärmedizin in die Grundversicherung und in die weiteren Sozialversicherungen (SUVA, Militär- und Invalidenversicherung), die Förderung von Lehre und Forschung, die Schaffung nationaler Diplome für nichtärztliche Therapeuten und die Sicherstellung der Heilmittelvielfalt.**